

**Bericht über die
XXIII. Königswinterer Tagung vom 19. – 21. Februar 2010**

**„Die weltanschaulichen Grundlagen des Nationalsozialismus –
Ursprünge, Gegenentwürfe, Nachwirkungen“**

Manuel Becker gab zu Beginn der Tagung folgende kurze Einführung in das Programm:

Das „kurze 20. Jahrhundert“, das von dem englischen Historiker Hobsbawm als Zeitalter der Extreme“ charakterisiert wurde, lässt sich ohne Zweifel in den Worten des Bonner Zeithistorikers Karl Dietrich Bracher als „Zeit der Ideologien“ beschreiben. Seit dessen Ende, das durch den Fall der Berliner Mauer und den Untergang der Sowjetunion sowie der kommunistischen Regime in Osteuropa markiert wird, ist deutlich geworden, wie wirkmächtig Ideen, Dogmen und Gedankensysteme auf den Gang der Geschichte einwirken können und dass mitnichten von einer überbrückbaren Kluft zwischen der theoretischen Welt der Ideen und Ideologien und der praktischen Welt der Politik und Gesellschaft ausgegangen werden kann.

In diesem Kontext hat auch das Forschungsfeld der „intellectual history“ in den letzten Jahren eine nicht zu übersehende Konjunktur. Die „intellectual history“ hat längst ihre unterprivilegierte Rolle, in die sie zuvor in den eher materialistischen Zugängen der Sozialgeschichte gedrängt worden war, überwunden (Alexander Gallus). Hans-Ulrich Wehler, der Doyen der „Bielefelder Schule“ hat daher bereits vor einiger Zeit selbstkritisch eingeräumt: „Der theoretische und methodische Schwachpunkt der neueren Sozialgeschichte bestand von Anfang an darin, dass kulturelle Traditionen, ‚Weltbilder‘ und Sinnkonstruktionen, Religion, Weltdeutung und Perzeption von ‚Realität‘ durch die Akteure, Kollektivmentalität und Habitus in ihrer wirkmächtigkeitsprägenden Kraft unterschätzt, im Forschungsprozess an den Rand gedrängt oder sogar völlig übergangen werden.“

Vor diesem Hintergrund haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, die - wenn man so will – operativ-praktische Seite von Nationalsozialismus und Widerstandskämpfern zurückzustellen und uns mit den ideengeschichtlichen Grundlagen des „Dritten Reichs“ und des Widerstands zu beschäftigen. Dabei möchten wir in diesem Jahr auch einmal den Versuch wagen, den Blick etwas über die Zeit zwischen 1933 und 1945 hinaus zu weiten.

Die Tagung setzte sich in vier Sektionen mit folgenden Themen auseinander:

- **Wurzeln, Vorläufer und Übergänge**

- Geistesgeschichtliche Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Vom religiösen über den politischen und sozialen zum rassistischen Antisemitismus



Referenten waren Prof. Dr. Hans Christof Kraus und Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugber.

- **Ideologische Grundmuster**

- Die „Volksgemeinschaft“ – Das integrative Moment der nationalsozialistischen Weltanschauung
- Antisemitismus und Antibolschewismus – Zum Feindbildcharakter der NS-Ideologie
- Der Nationalsozialismus – eine politische Religion?



Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, PD Friedrich Pohlmann und Prof. Dr. Hans Maier behandelten diesen Themenkreis.

- **Weltanschauliche Gegenentwürfe**

- Ein nationalkonservativer Gegenentwurf: Die Gemeinschaftsdokumente für den Frieden
- Ein rechts- und sozialstaatlicher Gegenentwurf: Die Grundsätze des Kreisauer Kreises für eine Neuordnung Deutschlands und Europas
- Die Denkschrift des Freiburger Kreises



Hierüber referierten PD Matthias Stickler, Prof. em. Dr. Günter Brakelmann sowie Dr. Hans Pfeifer.

- **Erfahrungen und Nachwirkungen**

- Die Funktionen der Weltanschauung im Herrschaftsgefüge einer Ideokratie
- Die SRP und der Rechtsextremismus in der jungen Bundesrepublik
- Die nationalsozialistische Ideologie der NPD



Die Referenten waren Manuel Becker MA, Henning Hansen, PD Dr. Steffen Kailitz.

- Alle Referate der XXIII. Königswinterer Tagung können im demnächst erscheinenden Band 15 der Schriftenreihe der Forschungsgemeinschaft nachgelesen werden.

Am Samstag, dem 20.02.2010 wurde erstmals in der Geschichte der Forschungsgemeinschaft der

„Dorothee-Fliess-Preis für Widerstandsforschung“

vergeben. Der Stiftungsrat des „Dorothee-Fliess-Fond“ hatte für den alle zwei Jahre ausgelobten Preis in Höhe von € 10.000 die Herren Prof. Dr. Klemens von Klemperer sowie Dr. Winfried Meyer mit jeweils € 5.000 benannt.



Siehe auch www.dorothee-fliess-fond.de

An die Tagung schloss sich am Sonntag eine Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft an. Hans-Manfred Rahtgens wurde für seinen Einsatz als Vorsitzender des Vorstands sowie Elisabeth Rahtgens für die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes gedankt. Friedrich von Jagow wurde zum neuen Vorsitzenden des Vorstands gewählt.

